



Heimatblatt Stotternheim

ZEITUNG FÜR DIE BÜRGER VON STOTTERNHEIM

Aktuelles aus Stadt- und Ortschaftsrat

» Stotternheim im Haushaltsplan 2008 der Stadt Erfurt

Seite 2

Ortsgeschichte und Jubilare

» Mit „Schillings“ Augen: Friedliche Revolution in Stotternheim

Seite 4

Allgemeines

» Kristóf Bálint neuer evangelischer Pfarrer für Scherborn und Stotternheim

Seite 6

Sport

» Hervorragende Jugendarbeit » Abwechslungsreiches bei den Judokas

Seite 10

Bausewein on Tour

Rundgang mit dem Oberbürgermeister am 3. November



Oberbürgermeister Andreas Bausewein hat am Samstag, dem 3. November, einige Brennpunkte in Stotternheim persönlich unter Augenschein genommen. Um neun Uhr versammelte sich vor der Ortschaftsverwaltung eine etwa 20-köpfige Gruppe, um ihn zu begleiten.

Mit fünfminütiger Verspätung rollt der Dienstwagen des 34-jährigen vor. „Wir haben den roten Teppich vergessen“, scherzt es in den hinteren Reihen. Bausewein steigt aus, begrüßt alle Anwesenden per Handschlag – dann wird es ernst. Ortsbürgermeister Gerhard Schmoock übernimmt das Wort und deutete zugleich auf die Außenfassade der Ortschaftsverwaltung. Innen werde gerade renoviert, „außen kann auch noch etwas getan werden.“

Anschließend machen Schmoock und Alt-Ortsbürgermeister Kurt Götze ihrem Ärger über den Wohnblock vor der evangelischen Kirche Luft. Gelder für den Abriss hätten bereit gelegen. Die Kowo verkaufte stattdessen an einen Privatmann, wie Götze bedauert. „Die Fördermittel von 50.000 Euro liegen noch bereit“, macht er sich dennoch Hoffnung.

Durch die Geheimrat-Goethe-Straße geht es danach zur Schule. Als jemand den langen Schulweg moniert, schlagen Einheimische vor bis zum Sportplatz zu laufen – wie es Schulkinder vor ihrem Sportunterricht tun müssen. Vor der Schule warten bereits beide Direktoren sowie die stellvertretende Ortsbürgermeisterin Angelika Fett. Eine neue Turnhalle soll her – schon seit DDR-Zeiten sei

das geplant. Kommunales Land in Schulinähe sei vorhanden, die Schülerzahlen stiegen auch. Bausewein verspricht, das Problem mit dem Schulverwaltungsamt zu erörtern, macht aber kaum Hoffnung. „Die Stadt hat 200 Millionen Euro Schulden.“ Betretene Mienen in der Runde – für eine neue Halle sind wohl 2 bis 2,5 Millionen Euro nötig. „Das nächstes Jahr hier keine Halle gebaut, wissen wir selber“, bleibt Angelika Fett realistisch. „Aber wir wollen wenigstens sehen, dass etwas geschieht“. Kurt Götze deutet auf die wirtschaftliche Bedeutung Stotternheims hin. „Wir haben das Gewerbegebiet Schwanseer Straße voll bekommen.“ Da dürfe man doch etwas zurück erwarten.

Fortsetzung auf Seite 2

AUF EIN WORT

Das Jahr 2007 geht in seine letzte Phase. Es begann stürmisch mit dem Orkan Kyrill, der das Dach unseres Schulgebäudes beschädigte, aber letztendlich auch dessen 30-jähriges Bestehen nicht verhindern konnte. Unsere Freiwillige Feuerwehr feierte ihr 130-jähriges, der Reitverein sein 20-jähriges und der Kirmesverein sein 5-jähriges Jubiläum. Pfarrer Behr hielt seinen letzten Gottesdienst in Stotternheim ab und im Erfurter Naturkundemuseum gab es die Ausstellung „Erfurt la Meer“ über die Zukunftsaussichten der Seenlandschaft um Stotternheim. Ereignisse, die unterschiedlicher nicht sein können und doch etwas Entscheidendes gemein haben – es geht um Stotternheim. Ach wenn in diesem Jahr zu lesen war, wo die Unglücklichen leben, laut einer Umfrage. Diese war weder repräsentativ, noch entspricht es den Tatsachen. Die meisten leben gern hier und engagieren sich. Viele im Ehrenamt und dafür herzlichen Dank.

Das Jahr klingt nun aus und sie liegt vor uns – die Adventszeit. Für viele ist die Zeit vor Weihnachten die schönste Zeit des Jahres. Weihnachtsmärkte laden landein, landaus zum Bummeln und Schlemmen ein. Besinnlich lauschen wir den weihnachtlichen Klängen und erliegen der Macht des Augenblicks, der in uns ein Gefühl der Ruhe und des inneren Friedens hervorruft. Zufriedenheit und Zuversicht stellen sich ein.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien, liebe Stotternheimer, auch im Namen des Ortschaftsrates und der Redaktion des Heimatblattes, ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest.

Gerhard Schmoock

STOTTERNHEIMER WEIHNACHTSMARKT



Am 8. Dezember findet in Stotternheim der 5. Weihnachtsmarkt statt. Wie in den vergangenen Jahren gibt es viele leckere Sachen und kleine Geschenke.

Die Jagdhornbläser und Kindergartenkinder sorgen mit ihren Beiträgen für weihnachtliche Stimmung. Auf unsere kleinen Gäste

wartet auch in diesem Jahr der Weihnachtsmann mit vielen Überraschungen.

Es stehen wieder viele verschiedene Stände bereit, die mit ihren Weihnachtsüberraschungen auf Ihren Besuch warten.



Bausewein on Tour

Rundgang mit dem Oberbürgermeister am 3. November

Inzwischen ist es 9.33 Uhr. Am Schulgarten vorbei geht es in Richtung Schwimmbad, Schmoock und Bausewein im Smalltalk an der Spitze. Am „ehemaligen Kleinod Stotternheims“, so der Ortsbürgermeister, haben Mitarbeiter des Betreibers bereits die Türen geöffnet. Im Jahr 2002 geschlossen, liegt das Freibad „seitdem im Dornrösschenschlaf“, bemerkt Schmoock wieder etwas ironisch. Bausewein läuft zum Beckenrand. „So wie

es ist, kann es nicht bleiben“, ist er schnell einer Meinung mit seinen Begleitern. Nach dem Willen des Ortschaftsrates soll hier eine Anlage für altersgerechtes Wohnen entstehen. Ein ausgearbeitetes Konzept wird dem Stadtoberhaupt ganz unbürokratisch in die Hand gedrückt. „Wenn ein Investor kommt, kann ich mir hier durchaus ein Seniorenheim vorstellen“, antwortet Bausewein während seine Begleiterin das Papier einsteckt.

9.54 Uhr, die Zeit drängt, der Tross wandert nun über den großen Parkplatz am Schwimmbad, Nödaer Straße und Rietghasse zurück gen Ortsmitte. Vorm Kulturhaus wird gestoppt. Bausewein erkundigt sich nach den Stuck-Arbeiten. Schmoock und Götze kommen erneut auf das Wohnblock-Problem zu sprechen, der nicht in den ansonsten schön gestalteten Ortskern passe. Nun machen Bauseweins Mitarbeiter wirklich Druck, es ist

10.12 Uhr. Der Oberbürgermeister wird in Mittelhausen erwartet. Nachdem er sich von seinen Weg-Gefährten verabschiedet hat, ziehen diese ein Resümee. „Vom Schwimmbad erhoffe ich mir wirklich etwas“, ist der Ortsbürgermeister zuversichtlich. Insgesamt wolle er die Erwartungen aber nicht zu hoch schrauben.

Thomas Kutschbach

Station im Jugendhaus



Das Jugendzentrum Station, in Trägerschaft des VEB Station e.V., ist im Jugendförderplan der Stadt Erfurt für die Jahre 2008 – 2010 fest verankert. An den derzeitigen personellen und finanziellen Rahmenbedingungen soll sich nichts ändern. Die beiden Sozialarbeiter mit je 30-Wochenstunden werden ihre Angebote ab dem nächsten Jahr aber auf die Nachbargemeinden Schwerborn und Mittelhausen ausdehnen, hierbei werden sie phasenweise von Mitarbeitern auf Honorarbasis unterstützt.

Die Jugendarbeit der Zukunft wird sich aus einem „Patchwork-Angebot“ zusammensetzen. Vom offenen Treff über aufsuchende Jugendarbeit bis hin zu

klientenorientierten, kulturellen Veranstaltungen wird eine große Reichweite abzudecken sein, um den Bestand der Jugendarbeit zu sichern.

Das Jugendhaus ist momentan Dienstag bis Freitag geöffnet. Dabei ist es mit jeweils durchschnittlich 70 – 95 Jugendlichen pro Woche sehr gut besucht. Rund 2/3 der Jugendlichen sind unter 16 Jahre. Der Personaleinsatz im „Offenen Treff“ beträgt derzeit 25 Stunden pro Woche.

In diesem Jahr konnten wir auch im Rahmen unseres Veranstaltungsprojektes Blitzschlag 1.500 generationsübergreifende Gäste bei sechs Veranstaltungen begrüßen.

Michael Blümke
VEB STATION e.V.

Stotternheim im Haushaltsplan 2008 der Stadt Erfurt

In seiner Sitzung im Dezember soll der Stadtrat dem ihm dann zum Beschluss vorliegenden und schon durch diverse Ausschüsse gegangenen Haushaltsplan für das Jahr 2008 bestätigen. Für Stotternheim selbst sind hier besonders drei Punkte relevant: Die Fortführung der Kanalbaumaßnahmen durch den Entwässerungsbetrieb im Ortsnetz Stotternheim, wofür etwa 500.000 Euro zur Verfügung



gestellt werden sollen, der Radweg zwischen Stotternheim und Mittelhausen, der im Rahmen des ländlichen Wegebaus nun komplett in 2008 entstehen soll, sowie die Fertigstellung der Sanierungsarbeiten im Bürgerhaus. Hier wird noch eine Brandmeldeanlage eingebaut, ein barrierefreier Zugang geschaffen und die Behindertentoilette ausgebaut, wie dies in öffentlichen Gebäuden gefordert wird.

Gerhard Schmoock

Sicherer Schulweg

Zur Erhöhung der Sicherheit unserer Kinder auf dem Weg zur Schule, werden in Kürze zwei neue Verkehrsschilder „Vorsicht Kinder“ aufgestellt – in der Gau-Algesheimer-Straße und in der Geheimrat-Goethe-Straße. Nur allein das Aufstellen der Schilder macht den Weg jedoch

nicht sicherer. Ich bitte daher alle Verkehrsteilnehmer sich entsprechend der Beschilderung zu verhalten. Da es sich zumeist um die Eltern unserer Kinder sowie um Anwohner handelt, die diesen Bereich befahren, dürfte dies nicht schwer fallen.

Gerhard Schmoock

TERMINE IN STOTTERNHEIM

Seniorenfrühstück

Seniorenfrühstück findet immer am 1. Dienstag des Monats um 10:00 Uhr im Seniorenraum, Erfurter Landstraße 1, statt. Auf rege Teilnahme freut sich das Team.

Termine der Fahrbibliothek

06.12., 20.12.
Karlsplatz/Kita
08:30 bis 08:50 Uhr
Geheimrat Goethe Straße/ Grund- und Regelschule
09:00 bis 09:45 Uhr
13.12.
Karlsplatz/Kita
16:15 bis 17:15 Uhr

Sprechzeiten Ortschaftsverwaltung

Jeden Mittwoch
Ortschaftsbetreuerin
Frau Kausch 14:00 bis 17:00 Uhr
Ortsbürgermeister
G. Schmoock 16:30 bis 18:00 Uhr

Ortschaftsratsitzung

05.12.2007, 19:30 Uhr

EVANGELISCHE KIRCHGEMEINDE ST. PETER UND PAUL

GOTTESDIENSTE

2.12., 10.00 Uhr Familiengottesdienst, ausgestaltet vom Kinderchor
9.12., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Verabschiedung des alten und Einführung des neuen Gemeinderats, anschließend Kirchenkaffee
16.12., 9.00 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst
23.12., 9.00 Uhr Gottesdienst
 Heiliger Abend

24.12., 17.00 Uhr Krippenspiel
 22.00 Uhr Christvesper mit Kantorei
25.12., 10.00 Uhr Festgottesdienst mit Kantorei (26.12. kein Gottesdienst)
30.12., 9.00 Uhr Gottesdienst
 Silvester, 31.12.: 17.00 Uhr ökumenische Jahresschlussandacht in der katholischen Kirche
REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN
Jungschar:
 dienstags 16:30 – 17.30 Uhr

Bibelkreis:
 dienstags 20:00 Uhr
Kirchenmusik (donnerstags)
 15:15 Uhr Minispitzen
 16:00 Uhr Jungengruppe
 17:00 Uhr Große Gruppe
 20:15 Uhr Walter-Rein-Kantorei

Kontakt: Kantorin M. Backeshoff-Klapprott (Tel. 036458/49292)



Engagierte Mädchen und Jungen feiern die 50. Aktion Dreikönigssingen

Am 6. Januar 2008 werden wieder in Stotternheim die Sternsinger unterwegs sein, um Gottes Segen zu erbitten und für notleidende Kinder zu sammeln.

Wenn Sie möchten, dass die Kinder auch zu Ihnen kommen, können Sie sich gerne bei Familie Herzberg anmelden (Tel.: 60913).

Sie spüren noch nichts? Nur keine Ungeduld.

Ein blauer, transparenter Stern am Fenster, ein schlichter, grüner Kranz auf dem Tisch, das Licht der ersten Kerze schimmert gelb ... wir sind im Advent. Vorfreude nach langer, dunkler Novemberzeit.



Der Wechsel von geschäftigen Aufgeregtheiten zur adventlichen Stille muss nicht sofort und von selbst gelingen. Der Weg zur inneren Ruhe hat persönliche Zugänge: eine gestaltete Zeit, einen besonderen Ort, einen nachdenklichen Text.

Sie spüren noch nichts? Nur

keine Ungeduld, Advent will erschwiegen, ersungen oder erwandert werden, jeder sucht seinen eigenen Weg. Jeder kann sich befragen: Warum komme ich nicht zur Ruhe? Warum fallen mir meditative Gedanken so schwer? Wie werde ich empfänglicher für

den Inhalt des Advents?

Können Sie diese alten Zeilen aus „Macht hoch die Tür“ nachsprechen, mitsummen?:

Komm, o mein Heiland, Jesu Christ meins Herzens Tür dir offen ist.

Ach zieh mit deiner Gnade ein; dein Freundlichkeit auch uns erscheinen...

Können Sie nicht? Bleibt Ihnen so etwas fremd?

Macht nichts. Advent hat schließlich mit Stille und Warten zu tun. *Hinrich C. G. Westphal*

www.anderezeiten.de

ÖKUMENE

Ökumenische Jahresschlussandacht in der katholischen Kirche: 31.12., 17.00 Uhr

KONTAKT

KATHOLISCHE PFARRGEMEINDE ST. MARIEN

GOTTESDIENSTE

sonntags um 9:00 Uhr
 Heilige Messe
2.12., 9.00 Uhr Gottesdienst
 Samstag,
8.12., 7.00 Uhr Roratemesse
 Beginn ist vor der Kirche (bitte Kerzen mitbringen), dann zieht man gemeinsam als kleine Lichterprozession in die Kirche ein. Im Anschluss an die Messe gibt es ein gemeinsames Frühstück.
9.12., 9.00 Uhr Gottesdienst
16.12., 9.00 Uhr Gottesdienst mit Orgelweihe, anschließend

Kirchenkaffee
23.12., 9.00 Uhr Gottesdienst
24.12., 21.00 Uhr Christmette
25.12., 9.00 Uhr Festgottesdienst
26.12., 9.00 Uhr Festgottesdienst
30.12., 9.00 Uhr Gottesdienst
31.12., 17.00 Uhr ökumenische Jahresschlussandacht
 donnerstags 18.00 Uhr Abendmesse, außer 20.12. (15.00 Uhr zu Beginn des Seniorennachmittags)
REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

Kindertreff: Freitag, 14.12., 17.00-18.30 Uhr
 Adventsfeier für Kinder der 1.-4. Klasse: Dienstag, 18.12., 15.30 Uhr in St. Josef
 Seniorennachmittag: 20.12., 15.00 Uhr

Termine:

1. Advent, 2.12., 14.30 Uhr: Adventsnachmittag der Gemeinde. Herzliche Einladung!

Sprechstunde von Pfr. Scheitler: donnerstags um 17.30 Uhr

St. Peter und Paul:

Pfarrstelle in Stotternheim:
 Pfr. Matthias Polney
 Brauhausgasse 123
 99195 Riethordhausen
 Tel.: 036204/ 51262
 e-mail: matthias.polney@t-online.de
 oder Frau Brüheim, Tel. 70389
 (siehe auch Aushang am Pfarrhaus)

St. Marien (Pfr.-Bartsch-Ring 17):

Pfarrer Scheitler
 Bogenstraße 4a, 99089 Erfurt,
 Tel. (03 61) 7 31 23 85, Fax: (03 61) 7 31 22 25
 e-mail: j.scheitler.erfurt@t-online.de
 oder Hr. Sonntag, Tel. 6 08 41 oder Fr. Wipprecht, Tel. 5 13 45

Anzeigen

Wir danken allen Besuchern des JZ STATiON und der Blitzschlagveranstaltungen, sowie den Inserenten des Heimatblattes für das entgegengebrachte Vertrauen. Durch ihre Treue und Unterstützung haben Sie einen wesentlichen Teil zum Erhalt des Jugendhauses beigetragen.

Wir wünschen allen frohe Weihnachtstage, Schaffenskraft und Glück für das neue Jahr.

VEB STATiON e.V.

23. Dezember **JZ STATiON**
21:00 Uhr

X-MAS
JAM SESSION

Mit „Schillings“ Augen: Friedliche Revolution in Stotternheim

Für IMK „Schilling“ brach im Herbst 1989 eine Welt zusammen. Das zeigt die Akte zu konspirativen Wohnung der Stasi in Stotternheim deutlich, über die das Heimatblatt bereits in der letzten Ausgabe berichtet hat. Von Oktober 1988 bis Oktober 1989 versorgte „Schilling“ seinen Kontaktmann aus der Erfurter Bezirksverwaltung der Stasi, Feldwebel Hanus, mit Hinweisen zu Personen und Vorkommnissen. Splitter zu einer Geschichte der friedlichen Revolution, die für Stotternheim noch geschrieben werden muss.

Erste Risse im Gefüge des SED-Regimes hatte der Stasi-Zuträger bereits im Dezember 1988 ausgemacht. Da schwärzte er den seit 1986 amtierenden Bürgermeister Walter Kehr (SED) an. Der habe durch seinen Leitungsstil Missstände verursacht, die sich auch bei den Kommunalwahlen negativ auswirken könnten. Dass der Unmut sich möglicherweise an

der Person des Bürgermeisters entlud, aber die Ursachen eher in der desolaten Lage der DDR und der Reformverweigerung der SED lag, kam dem linientreuen Genossen nicht in den Sinn. „Glasnost“ und „Perestroika“ waren in Erich Honeckers Mauerstaat Unworte.

Der besorgte Blick auf die scheindemokratischen Wahlen am 7. Mai 1989 war gleichwohl berechtigt. Wie immer waren die Bürger aufgefordert, die von der Nationalen Front zusammengestellten Einheitslisten mit der üblichen propagandistischen Begleitmusik abzunicken. Der Stotternheimer „Ratgeber“ meldete im Juni mit 99,95 % Vollzug. Doch wie anderswo in der DDR war das Ergebnis auch in Stotternheim gefälscht, ist sich die damalige evangelische Pastorin, Marita Krüger, sicher. Schon im Feuerwehrversammlungsraum, einem von drei Wahllokalen, habe es mehr Gegenstimmen gegeben

als dann für den ganzen Ort abgegeben wurden. Die Manipulation am Ergebnis einer ohnehin undemokratischen Wahl stellt im Rückblick den Anfang vom Ende des SED-Regimes dar.

Im Sommer bekam der „Eiserne Vorhang“ in Ungarn ein Loch, der Strom der Flüchtlinge schwoll an. Ende September berichtet „Schilling“ auch über einen Stotternheimer, der „ungesetzlich“ über Ungarn geflohen ist. Dann überstürzen sich die Ereignisse. Nach dem 40. Jahrestag der DDR, dem 7. Oktober, beginnen Friedensgebete in der evangelischen Kirche St. Peter und Paul. Am 23. Oktober sind 150 Personen dabei, unter ihnen Eberhard Zange und der Antiquitätenhändler Paudler, wie „Schilling“ meldet. Der Gottesdienst sei zur Plattform für das „Neue Forum“ geworden, das am 26. September in Erfurt seinen ersten öffentlichen Auftritt gehabt hatte. Eine Frau habe Unterschriften für Presse- und

Meinungsfreiheit, einen Wehrersatzdienst und Wahlrechtsänderungen gesammelt.

Sieben Tage später, am Reformationstag, war die Stimmung offenbar gekippt. Wie „Schilling“ mitteilt, hätten sich die Kirchenbesucher jetzt „sehr stark verbeeten“, dass der Bürgermeister und der Vorsitzende der Nationalen Front die Gottesdienstbesucher notierten. Von „Observierung“ und „Bespitzelung“ sei gar die Rede gewesen. Die Dinge wurden zu „Schillings“ Entsetzen beim Namen genannt. Die Angst begann zu weichen, das Volk hatte seine Sprache wiedergefunden und probte den Auszug aus der erzwungenen politischen Unmündigkeit. Die von dem Stasi-Zuträger angekündigte Liste mit den Namen von 20 Teilnehmern ist nicht mehr überliefert. Das Blatt hatte sich gewendet, die Akte „Schilling“ wurde geschlossen.

Karl-Eckhard Hahn

Kinder Backen für Kinder

Die Kinder werden in zwei Gruppen aufgeteilt, damit unsere 4 Betreuerinnen Stephanie, Manuela, Isabell und Sabrina nicht den Überblick verlieren und der Spaßfaktor nicht verloren geht.

Die erste Gruppe begrüßen wir von 10 bis 12 Uhr zum backen. Im Anschluß empfangen wir die 2. Gruppe von 13 bis 15 Uhr im Stotternheimer Gemeindehaus. Am Ende soll jedes Kind ein paar Plätzchen mit nach Hause bekommen, und ein Teil wird für einen guten Zweck verkauft.

Alle Kinder sind am Nachmittag auf den Weihnachtsmarkt eingeladen, wo der Weihnachtsmann noch ein paar Geschenke für sie hat.

1. Gruppe:

Till, Theresa
Till, Jessica
Junker, Pia
Rosenbauer, Tim
Hübner, Amadeus
Bunoza, Julia
Eckstein, Alina
Brüheim, Laura
Schneider, Sina
Bouaziz, Theresa Celin
Raßmann, Sarah
Heunsch, Tom Lesslie

2. Gruppe:

Gruneberg, Adrian
Knezovic, Lea
Möller, Lena
Fritsch, Joseph
Meyer, Maria Magdalena
Kornmaul, Clara
Metschulat, Erik
Montag, Jannik Maurice
Kleinert, Maximilian
Müller, Maximilian
Metschulat, Mic
Lembke, Justin

GLÜCKWÜNSCHE ZUM GEBURTSTAG

Federwisch, Franz

01.12. – 71 Jahre

Fiedler, Rudolf

01.11. – 73 Jahre

Kaschner, Roland

04.12. 66 Jahre

Dobler, Josef

05.12. – 72 Jahre

Braß, Christa

06.12. – 69 Jahre

Messerschmidt, Regina

06.12. – 66 Jahre

Haas, Walter

08.12. – 66 Jahre

Dr. Schmuck, Egon

08.12. – 67 Jahre

Wieschollek, Gisela

08.12. – 69 Jahre

Jensch, Hedwig

08.12. – 67 Jahre

Großmann, Manfred

11.12. – 75 Jahre

Schmidt, Erika

11.12. – 68 Jahre

Stange, Lisbeth

11.12. – 70 Jahre

Federwisch, Karl

12.12. – 80 Jahre

Schreyer, Jutta

12.12. – 83 Jahre

Klose, Elfriede

13.12. – 68 Jahre

Wedemann, Heinz

13.12. – 69 Jahre

Henne, Christa

14.12. – 73 Jahre

Hertwig, Fritz

14.12. – 71 Jahre

Schuster, Brigitte

15.12. – 73 Jahre

Stübling, Gudrun

17.12. – 70 Jahre

Braun, Ruth

18.12. – 81 Jahre

Apostel, Brigitte

19.12. – 67 Jahre

Lutze, Liesbeth

19.12. – 70 Jahre

Schäfer, Günter

19.12. – 71 Jahre

Schwebler, Heinrich

19.12. – 73 Jahre

Göbel, Bernhard

21.12. – 73 Jahre

Hucke, Christa

21.12. – 68 Jahre

Wetzstein, Günter

21.12. – 70 Jahre

Kramp, Ingeborg

22.12. – 70 Jahre

Wachter, Klaus

22.12. – 65 Jahre

Salfer, Ursula

23.12. – 67 Jahre

Herrmann, Kurt

24.12. – 73 Jahre

Seyfarth, Christa

24.12. – 76 Jahre

Theumer, Rosemarie

26.12. – 73 Jahre

Wasmuth, Dietrich

26.12. – 70 Jahre

Zacher, Irene

26.12. – 78 Jahre

Wesemann, Alfred

27.12. – 81 Jahre

Heinze, Arno

28.12. – 78 Jahre

Lobgesang Brigitte

29.12. – 84 Jahre

Lugner, Annemarie

30.12. – 65 Jahre

Spektakuläre Ereignisse in Stotternheim

Alles, was über den allgemeinen Alltag hinausging, wurde in der Zeit der Medienlosigkeit als Sensation empfunden, begierig aufgenommen und weitergegeben. Durchreisende, die auf der Magdeburger Straße unterwegs waren, brachten Neuigkeiten aus „aller Welt“ mit und plauderten im Gasthaus darüber, woraus es sich dann schnell über das Dorf verbreitete. Aber auch was innerhalb des Ober- und Untertores geschah, blieb selten ein Familiengeheimnis

Teil 1: Unfälle

Am 21. April 1669 machen sich schon in aller Frühe der vierfache Familienvater Georg Ritter und sein auf dem Hof angestellter Knecht Lorenz Weißbacher auf den Weg. Holz wollen beide mit dem großen Wagen holen. Tags zuvor hat es geregnet und der Weg ist von tiefen Gleisen, die die Räder fremder Fuhrwerke in die nasse Erde gedrückt haben, zerfurcht. Auf dem Rückweg hat es Georg Ritter schwer den vollbeladenen Wagen darüber hinweg zu lenken. Die Pferde werden ner-

vös und dann beginnt auch noch die Ladung zu verrutschen. Der Wagen neigt sich bedrohlich. Erschrocken springt der Knecht ab, da stürzt bereits das Fuhrwerk um. Die Hoffnung, dass auch Georg Ritter den Sprung geschafft hat, zerschlägt sich schnell. Als die Staubwolke verweht, kann Lorenz Weißbacher ihn nicht entdecken. Es ist ein Gewirr aus Holz, dessen Krönung der große Wagen ist, der nun mit den Rädern nach oben neben dem zerfurchten Weg liegt. Eilends beginnt er mit der Bergung. Da er

allein ist, kostet es wertvolle Zeit und viel Kraft bis er endlich den Schwerverletzten erreicht. Er packt ihn auf ein Pferd und hetzt ins Dorf zurück, aber eine halbe Stunde nach Ankunft ist Georg Ritter tot. Zurückbleiben die junge Witwe und drei Töchter zwischen 1 und 12 Jahren.

Georg Ritter wurde in den 20er Jahren des 17. Jahrhundert im Dorf geboren. Er entstammt einer Familie, die geteilt in die Linien „Altclaus“ und „Kleinkunz“ bereits seit 1531 in den Erfurter Urkundenbüchern und 1550 in

den Waidbüchern erwähnt wird. Seine Witwe Eva geht keine weitere Ehe ein und verstirbt am 14. Mai 1671. Wer sich der noch unmündigen Töchter annimmt, ist nicht überliefert. Die älteste, Margarethe, heiratet am 20. Januar 1678 den aus Kleinrudstedt stammenden Hans Stephan Karst. Zu den jüngeren, Elisabeth und Ursula, findet sich nichts in den Kirchenbüchern.

Fortsetzung folgt!

Karola Hankel-Kühn

www.stotternheimer-geschichte.de.vu



Liebe Einwohner von Stotternheim,

der Heimatverein von Stotternheim plant die Erarbeitung einer Häuserchronik, in die vorerst Häuser der 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts und älter aufgenommen werden sollen.

Sollte also in nächster Zeit Ihr Haus von uns fotografiert werden bzw. schon worden sein, bitte ich Sie um Verständnis und würde mich sehr freuen, wenn wir dabei ins Gespräch kommen könnten. Gern nehme ich Ablichtungen von alten Unterlagen aus der Erbauungszeit Ihrer alten Häuser für die geplante Häuscherchronik entgegen, damit diese Unterlagen nicht bei späteren Haushaltsauflösungen verloren gehen und für unsere Nachfahren aufbewahrt werden können.

Karola Hankel-Kühn

Anzeigen

Abfüllstelle für
Propangas und für Kohlensäure
PETER DUNKEL



Ich wünsche ein frohes Fest,
viel Glück und Erfolg für 2008.

Ein Danke allen Kunden für das
entgegengebrachte Vertrauen.



NACHRUUF

Eberhard Zange
* 20.07.1936 – † 15.11.2007

Mit Trauer und Dankbarkeit gedenken wir unseres Schützenbruders, langjährigen Präsidenten und Freundes Eberhard Zange.

Eine kurze schwere Krankheit hat ihn aus seinem Leben voller Schaffenskraft und Optimismus gerissen.

Eberhard Zange, Initiator und Mitbegründer des Schützenverein Stotternheim, hat unseren Verein wesentlich geprägt und viele Jahre würdig vertreten. Sein unermüdlicher Einsatz galt dem Aufbau des Vereins. Auch im Schützenkreis Erfurt, als Gesamtvorstandsmitglied und Ehrenratsvorsitzender, vertrat er unseren Schützenverein und gab dem gesamten Schützenwesen neue Impulse. Vielfache Ehrungen und Auszeichnungen zeugen davon.

Es wird schwer werden, die Lücke die er in unseren Reihen hinterläßt, zu schließen. Wir werden Ihn in dankbarer Erinnerung behalten und Ihm einen ehrenden Platz geben.

Kristóf Bálint neuer evangelischer Pfarrer für Stotternheim und Schwerborn

Die Gemeindekirchenräte der Evangelischen Kirchgemeinden Stotternheim und Schwerborn haben am 24. Oktober Kristóf Bálint als neuen evangelischen Pfarrer für ihre beiden Ortschaften gewählt. Bálint, der seit 2001 Pfarrer im Kirchspiel Fins-terbergen-Altenbergen wirkt, wird am 27. Januar mit einem Gottesdienst in der Kirche St.

keit gegen den SED-Staat, vor allem die Verweigerung der Ausbildung an Waffen, hatten zur Folge, dass Bálint weder die Erweiterte Oberschule besuchen noch eine erfolgreich begonnene sportliche Karriere fortsetzen konnte. Er lernte Koch und war anschließend mehrere Jahre im Bereich der Diakonie tätig. Von 1993 bis 1999 studierte er The-



Peter und Paul in sein neues Amt eingeführt. Die Evangelischen Kirchgemeinden laden die Bürgerinnen und Bürger von Stotternheim und Schwerborn dazu herzlich ein.

Der unter neun Bewerbern ausgewählte Bálint wurde 1965 in Budapest geboren und wuchs in der DDR auf. Widersetzlich-

logie in Jena. Nach dem Vikariat in Ichttershausen wies ihm die Landeskirche seinen derzeitigen Dienstort zu. Bálint ist mit Maria Bálint-Blaschke verheiratet. Das Paar hat drei Kinder und zwei Enkel. Nähere Informationen: <http://www.kandelaber.de/>.

Karl-Eckhard Hahn

Hohe Wahlbeteiligung bei Wahl für neuen Gemeindekirchenrat

In den ersten Novembertagen haben die evangelischen Christen in Stotternheim einen neuen Gemeindekirchenrat gewählt. An der erstmals als Briefwahl durchgeführten Wahl haben sich 351 von 740 wahlberechtigten Gemeindegliedern beteiligt. Das entspricht einer Beteiligung von 47,4 %, die damit höher liegt als bei den letzten Ortsbürgermeister- oder gar Ortschaftsratswahlen. Gewählt wurden

in das sechs Jahre amtierende Gremium: Steffen Borowsky, Dr. Karl-Eckhard Hahn, Ruth Juncker, Christiane Krug, Diethard Leder, Dr. Bernd Schalbe, Elke Sonntag und Inge Tarras. Bianca Wendt wurde als Stellvertreterin gewählt. Die Mitglieder des neuen Gemeindekirchenrats werden am zweiten Adventssonntag, 9. Dezember, im Gottesdienst in ihr Amt eingeführt.

Karl-Eckhard Hahn

Anzeigen

www.stotternheim.com



**AUTOHAUS
Kornmaul GmbH**
Renault Vertragshändler

Weihnachtszeit – Zeit natürlich auch, nach vorn zu schauen, neue Ziele zu formulieren – um sie zuversichtlich zu realisieren.

Wir wünschen unseren Kunden und Geschäftspartnern ein frohes Weihnachtsfest, ein paar Tage Gemütlichkeit mit viel Zeit zum Ausruhen und Genießen, zum Kräfte sammeln für ein neues Jahr.

99195 Stotternheim » Am Teiche 1 » Tel. 036204.50068

Anzeigen

Schneider GmbH
Innovative Haustechnik



Weihnachtszeit

Zeit, innezuhalten und das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen, das mit Höhen und Tiefen, aber auch einigen Überraschungen wie im Fluge verging.

Ein frohes Fest und viel Erfolg für das neue Jahr senden wir unseren Kunden und Geschäftspartnern.



Am Herrengartenweg 14 » 99195 Nöda » Telefon: 036204/50834

Ich mußte 70 Jahre werden, um so einen schönen Tag zu erleben!

Anläßlich meines 70. Geburtstages möchte ich mich für die vielen guten Wünsche und überaus vielen Geschenke recht herzlich bedanken. Ich danke meinen Jungens, Schwiegertöchtern und Enkeln, Schwägerninnen und Schwägern, Nichten und Neffen, die ein tolles Unterhaltungsprogramm für mich gestalteten, den „Minis“ vom Karneval-Club Stotternheim, den Jagdhornbläsern, dem Vorstand und Mitgliedern der TSG Stotternheim. Herzlichen Dank an Matthias Blechschmidt, der mit seinen Judos eine tolle Show darbot, den Sunshine-Girls, Frau Hildebrandt für ihre humoristische Liedereinspielung, Fam. Fitz, meinen Kegelfreunden, meinen Nachbarn und ehemaligen Arbeitskollegen, Familie Himmler gaststätte „Zur guten Quelle“ Schwerborn für die gute Bewirtung.

Allen ein herzliches Dankeschön auch im Namen von Ernst.

Erika Kraft

Namen für Seen gesucht

Für die zukünftige Auskiesung der „Erfurter Seenplatte“ wird derzeit der Rahmenbetriebsplan mit den Beteiligten angestimmt. Die Thüringische Landeszeitung (19.11.2007) berichtete über die Planungsänderungen. Dazu gehört auch, dass der ursprünglich als ein Gewässer geplante Große Ringsee (siehe Karte) in vier Einzelgewässer geteilt wird. Rainer Holzapfel, Vorsitzender der AG „Erfurter Seen“ infor-

mierte darüber im Ortschaftsrat und lud die Stotternheimer ein, sich an der Namensgebung der Seen zu beteiligen. Die bisherigen Vorschläge lauten: Ebersee (in Anspielung auf die Eberstation in der Nähe) sowie Entenpfuhl und Schafbucht (beide in Bezug auf Flurbezeichnungen). Wer möchte, kann gerne weitere Vorschläge beim Ortsbürgermeister machen. Mehr unter: www.erfurter-seen.de. **Kurt Herzberg**



Alle Jahre wieder begeistert der Martinstag in Stotternheim die kleinen, nicht mehr ganz so kleinen und großen Teilnehmer, selbst wenn die Tücken der Ton-Technik diesmal manchem Mitwirkenden vorübergehend die Sprache verschlugen. An der katholischen Kirche wurde an Martin von Tours erinnert, nach

einem Marsch durchs Dorf an der evangelischen an Martin Luther. Die vielen Laternen und leckere Martinshörnchen zeigten, dass auch die dunkleren Monate ihre lichten Seiten haben. Unser Bild zeigt nur einen kleinen Ausschnitt von dem Andrang, der vor den beiden Kirchen herrschte.

Magdalena Hahn

Anzeigen

Bornkessel®

Blumen · Bestattungen · Vorsorge

**Begrenzt ist das Leben,
aber unendlich kostbar die Erinnerung an
einen lieben Menschen.**

Für das entgegengebrachte Vertrauen in den schweren Stunden des Abschieds, sagen wir allen Hinterbliebenen unseren Dank.

*Ihr Familienunternehmen
Bestattungen Bornkessel*

www.bestattung-bornkessel.de



In Gedenken und Anerkennung der für unseren Verein geleisteten Arbeit übermitteln wir der Familie und den Angehörigen unser tiefstes Mitgefühl.

Wir werden unseren Karnevalsfreund Eberhardt in ewigen Gedenken an die schönen Zeiten mit Ihm, seiner Hilfsbereitschaft und seiner Offenheit, sowie der erbrachten Unterstützung für unsere Mitglieder und des Vereins, stets in Erinnerung behalten.

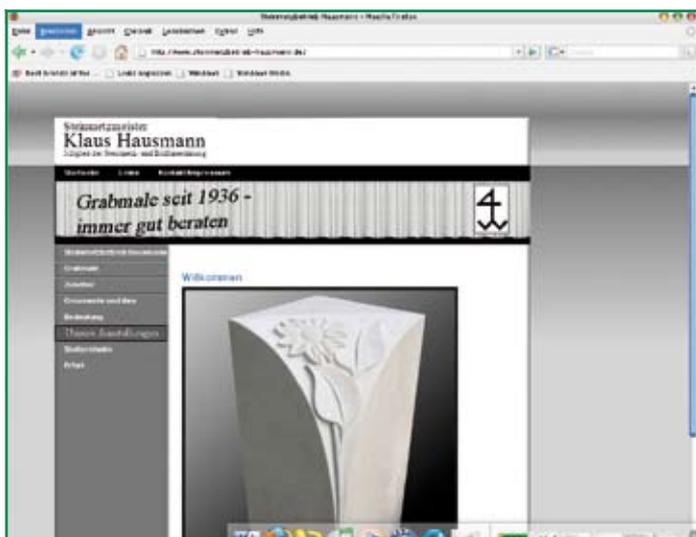
„Lebe wohl!“

*Du fühlst nicht, was es heißt, dies Wort der Schmerzen;
Mit getrostem Angesicht sagtest du's und leichtem Herzen.
Lebe wohl! Ach! Tausendmal hab ich mir es vorgesprochen,
Und in nimmersatter Qual mir das Herz damit gebrochen!*

**In stillem Gedenken
Der Vorstand und die Mitglieder des SCC**

Das Sterben gehört zum Leben 2

Teil 7 der großen Vorstellung Stotternheimer Unternehmen im Internet



Nach der Vorstellung des Stotternheimer Bestattungsunternehmens Bornkessel in der November-Ausgabe des Heimatblattes folgt, im nun schon siebten Teil der „Ins Netz gegangen“-Reihe, die Internetseite des Stotternheimer Steinmetzbetriebes Hausmann.

Das Ableben eines geliebten Menschen eines individuellen und würdevollen Abschieds. Eine Beerdigung, das sind Momente,

Bilder und Emotionen – sie verbleiben als Erinnerungen in den Köpfen der Hinterbliebenen. Die gerechte Würdigung eines verschiedenen Menschen erfolgt allerdings nicht nur durch den symbolischen Akt der Abschiednahme, sondern auch durch die Setzung eines Grabmals. Bloße Erinnerungen verblassen, geraten in Vergessenheit. Ein Grabstein hingegen dient als Gedenkstätte, er verewigt, manifestiert und

symbolisiert.

Eine Botschaft, die auch die Internetseite des Steinmetzbetriebes Hausmann vermittelt. Schon die Startseite gewährt einen viel versprechenden Einblick in das Unternehmen und in dessen Produktpalette. Design und Erscheinung der Website wirken durch einheitliche Weiß-, Schwarz- und Grautöne zwar trist, repräsentieren allerdings sehr gut Firmenprofil und Gefühlslage der potentiellen Kunden. Die Startseite mit der Abbildung einer geschmackvoll gestalteten Stele (siehe Bild) deutet die Kunstfertigkeit des Betriebes an.

Für mehr Informationen und Bildmaterial gibt es auch bei diesem virtuellen Besuch eines Stotternheimer Unternehmens verschiedene Rubriken, Links und Empfehlungen. Als besonders sehenswert präsentiert sich die Sparte „Grabmale“. Laut Firmenangabe stehen etwa 300 Denkmäler und Liegesteine zur Auswahl. Viele von ihnen sind auf der Homepage mit genauer Bezeichnung und Bebilderung einzusehen. Sogar fertige Grabanlagen mit den Gedenksteinen

des Steinmetzbetriebes können begutachtet werden. Ebenso wichtig wie das Grabmal als solches ist natürlich schmückendes und stilvolles Zubehör, welches auch auf der Homepage unter gleichnamigem Titel zu finden ist. Abdeckplatten, Vasen, Laternen und Ornamente – alles wird auf Wunsch individuell gefertigt. Einzelnen. Zum Service gehört auch, dass Interessenten auf die verschiedenen Bedeutungen der angebotenen Ornamente hingewiesen werden. Dies ermöglicht eine Grabmalgestaltung mit gehaltvoller und persönlicher Note.

Die Auflistung der Lieferanten mit deren Internetseiten zeugt von Transparenz – kritische Käufer können sich so auf direktem Weg von der Qualität der Produkte überzeugen. Dieser Betrieb hat wahrlich nichts zu verbergen.

Link: www.steinmetzbetrieb-hausmann.de

Falls auch Sie eine sehenswerte und interessante Homepage eines Stotternheimer Unternehmens kennen, kontaktieren sie mich per E-Mail (t.dunkel@stotternheim.com) und schon bald könnte auch ihre Idee der Vorstellung im Heimatblatt dienen.

Theresa Dunkel

Anzeigen

Das Geheimnis des Glücks liegt nicht im Besitz, sondern im Geben.

Wer andere glücklich macht, wird glücklich. *André Gide*

Frohe Weihnachten und ein gesundes, neues Jahr wünscht die Redaktion allen Lesern.

Wir wünschen unseren Kunden ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2008.

Wir führen ein großes Angebot an Wellnessprodukten für Ihren Weihnachtseinkauf.

Ihre Angelika Fett

FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR
MERRY CHRISTMAS AND A HAPPY NEW YEAR
FELIZ NAVIDAD Y PROSPERO AÑO NUEVO
BUON NATALE E FELICE ANNO NUOVO
JOYEUX NOËL ET BONNE ANNÉE

Bäcker Hammer

Thüringer Backtradition

Für das entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit danken wir unseren Kunden sowie Geschäftspartnern.

Wir wünschen ein frohes Fest und viel Erfolg für das Jahr 2008.

Im Ausland unterwegs – Ein Jahr im Süden Englands

Die Welt wird kleiner, die Lust andere Länder kennen zu lernen umso größer. Vor 20 Jahren noch unmöglich, wirken einige Mitbürger heute im Ausland – ob als Soldaten, Studenten oder des Berufes wegen. Wir haben mit ihnen gesprochen.

von Thomas Kutschbach



„Ich wollte unbedingt in den Süden Englands, weil dort das schönste Englisch gesprochen wird“, erklärt Juliane Klass. Als angehende Englischlehrerin sollte sie die Sprache möglichst perfekt beherrschen. Die Entscheidung für zwei Auslandssemester in Großbritannien fiel deshalb nicht schwer. Von September 2006 bis Juni 2007 lebte die 23-Jährige in der Grafschaft Kent, rund 200 km südöstlich von London. Ihr Studium absolvierte sie in der 43.000-Einwohner-Stadt Canterbury.

Hervorragende Bedingungen an der University of Kent at Canterbury

Das Studium an der „University of Kent at Canterbury“ unterschied sich grundlegend von dem in Jena. „Höchstens 15 Leute in einem Seminar, die Dozenten kennen ihre Studenten persön-

lich“, beschreibt sie die hervorragenden Lernbedingungen. Engländer müssen dafür hohe Gebühren zahlen. Für Erasmus-Studenten, wie Juliane, entfielen diese.

An den Gast-Unis treffen sich Jahr für Jahr zahlreiche Menschen aus ganz Europa. Negative Folge – die Gast-Studenten bleiben häufig unter sich. „Die Integration mit Einheimischen war schwierig“, bedauert Juliane ein wenig. Da die Briten mit 19 oder 20 Jahren meist jünger waren als die Austauschstudenten, fanden sich viele Ausländer in Gruppen gleicher Nationalitäten zusammen. Die meisten Deutschen waren darauf bedacht, alle Aufgaben bestmöglich zu erfüllen. Wohingegen ihre spanischen Mitbewohner andere Ziele verfolgten. „Nachts feiern, bis mittags schlafen, danach den halben

Tag kochen“, blickt sie amüsiert zurück.

„Die Engländer erschienen mir viel, viel höflicher als Deutsche.“

Fast ein wenig schade, denn die Qualität des Unterrichts war sehr gut. Dozenten legen zudem mehr Wert auf soziales Beisammensein als in Deutschland. „Gerade an großen deutschen Universitäten sind Studenten ja oft als anonyme Einzelgänger unterwegs“, weiß Juliane aus Jena. Außerdem fördern die Dozenten in Kent eigenständiges Denken. „Wir haben viele Artikel schreiben müssen, oder uns anders kreativ betätigt.“ Und obwohl ihr Stundenplan auf dem Papier recht freundlich aussah, konnte sie sich über zu wenig Arbeit nicht beklagen. „Noch nie in meinem Leben habe ich so viele Nachtschichten gemacht.“

Abseits von Hörsaal und Se-

minarraum genoss Juliane die Spaziergänge zur Atlantikküste. Die „stoische Ruhe“ der Briten war ebenso beeindruckend. Da plaudern Verkäuferinnen schon mal an der Kasse im Supermarkt, während die Schlange immer länger wird. Geärgert hat sich darüber niemand. „Die Engländer erschienen mir viel, viel höflicher als Deutsche.“ Meist ging es ganz gemächlich zu, „stressfreier“ – wie es Juliane beschreibt.

Nach zehn Monaten stand die Heimreise an. Das Studium in Jena hat sie mittlerweile wieder erfasst. Auf ihrem Weg zu einem erfolgreichen Abschluss können die Erfahrungen aus einem Jahr abseits der Heimat ganz bestimmt weiterhelfen. „Ich bin einfach selbstsicherer geworden.“ Ein Auslandsaufenthalt bringt also weit mehr als bloß neue Sprachkenntnisse.

Anzeigen



Frohe Weihnachten

und viel Erfolg für das Jahr 2008 wünsche ich meinen Kunden und Geschäftspartnern!

Für das entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit möchte ich mich herzlich bedanken.

Dieter Böhm
Geheimrat-Goethe-Staße 1c
99195 Stotternheim
Mobil: 01 62.9 84 52 66

GERHARD BRÜHEIM
WEIHNACHTSBAÜME

Weihnachtsbaum nach Wunsch
telefonische Bestellung oder Vor-
ort aussuchen.

Absprachen sind auf dem Weih-
nachtsmarkt möglich.

Gerhard Brüheim
Brühl 09
99195 Stotternheim
Telefon: 03 62 04 » 7 03 89



Fachgeschäft Borowsky

Bedarf für Raumausstattung • Lotto • Postagentur

Wir bedanken uns bei unseren Kunden und Geschäftspartnern für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen.

Allen ein ruhiges und besinnliches Weihnachtsfest und viel Erfolg im neuen Jahr.

Steffen Borowsky



Hervorragende Jugendarbeit Abwechslungsreiches bei den Judokas

Rückblick der Abteilung Fußball der TSG

Als größten Erfolg bezeichnet Uwe Backhaus, rückblickend auf das Jahr 2007, dass die TSG sechs Jugendmannschaften im aktuellen Spielbetrieb hat. Mit dieser guten Förderung des Nachwuchses soll der Grundstein für die Zukunft im Verein gelegt werden. „Einziges Manko des vergangenen Jahres ist es, dass es nicht gelungen ist ein A-Junioren-Team für den Spielbetrieb zu stellen“, so Uwe Backhaus. Die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen ist für den Verein die größte Herausforderung. Um diese noch besser unterstützen zu können, hat der Verein für die

Weihnachtszeit eine Aktion geplant – in der, so wird gehofft, den Fußballern zahlreiche Spenden entgegengebracht werden.

Die Männermannschaft der TSG hatte zu Beginn der Saison mit starken Personalsorgen zu kämpfen. Dieser Engpass im Kader konnte aber durch die Einbindung vier junger Spieler der ehemaligen A-Junioren-Elf überwunden werden. „Nun wird nur noch auf die Rückkehr von Aniko Lembke gehofft, der uns im Abstiegskampf tatkräftig unterstützen soll“, sagt Uwe Backhaus abschließend.

Jörg Schweinfest

Die größte Abteilung der TSG konnte auch im Jahr 2007 wieder zahlreiche Erfolge feiern. So füllte sich der Trophäenschrank in der Judohalle nach Teilnahmen an der Landesmeisterschaft, mitteldeutschen und deutschen Meisterschaften weiter mit Pokalen und Medaillen. Doch auch abseits der sportlichen Geschehnisse wurde einiges geboten. „Als besonderes Highlight des vergangenen Jahres kann man mit Sicherheit den Besuch der japanischen Delegation in Stotternheim sehen“, so Vereins-Chef Matthias Blechschmidt. Einen besonderen Stellenwert im Jahr

2007 hatte auch das große Familiensportfest, das alle TSG-Abteilungen gemeinsam auf die Beine stellten schon das kann als Erfolg für sich gelten.

Für 2008 sind die Planungen auch schon wieder im vollen Gange. So soll erneut eine Delegation der Sportler nach Japan reisen. Des Weiteren sieht die Planung ein Traditionsturnier für die Jugend vor. Dieses soll dann in Großrudestedt stattfinden, da die Stotternheimer Halle nicht den Wettkampfrichtlinien entspricht.

Internet: <http://judo-stotternheim.de/>
Jörg Schweinfest

Anzeigen

Seit 5 Jahren für Sie da!

Mario KEIL KFZ-Meisterbetrieb

Wir möchten allen Kunden besinnliche Weihnachten und viel Erfolg im neuen Jahr wünschen. Wir danken für das entgegengebrachte Vertrauen.



Sackgasse 21 » 99195 Stotternheim
Tel.: 03 62 04 / 7 19 10 » Fax: 03 62 04 / 7 25 48 » Mobil: 01 60 / 4 38 61 99
Montag bis Freitag 09:00 - 18:00 Uhr » Samstag nach Vereinbarung

BAU- UND MÖBELTISCHLEREI
Möller
GmbH

Wir wünschen unseren Kunden fröhliche Weihnachten und alles Gute für das neue Jahr



FLORISTIK
Braß & Schmidt



Wir bedanken uns bei unseren Kunden und Geschäftspartnern für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen.

Allen ein ruhiges und besinnliches Weihnachtsfest und viel Erfolg im neuen Jahr.

Floristik Braß & Schmidt » Mittelhäuser Chaussee 6 » 99195 Stotternheim

Frisörsalon „Zum Dorfkrug“
Telefon: 03 62 04 . 5 21 21

Hopfmann & Holzner
Telefon: 03 62 04 . 7 04 97
Erfurter Straße 22
99195 Stotternheim

Allen Kunden und Gästen unseres Hauses wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches, erfolgreiches neues Jahr 2007.



Was machen Sie Silvester?
Feiern Sie mit uns den Jahreswechsel.
Bestellungen in der Gaststätte möglich.

30 Jahre Erfurter Seesportkultur

Der Club Maritim Erfurt hat am 11. November sein 30-jähriges Bestehen unter Thüringens Traditions-Segelsportvereinen gefeiert. Mit diesem Jubiläum gingen nicht nur drei Jahrzehnte Segelsport in die Vereinsgeschichte ein, sondern auch ein erfolgreiches Jahr zu Ende.

Alles begann mit der Gründung der Sektion Seesport des „VEB Optima Maschinenwerk Erfurt“ 1977. Seitdem wurden bis Mitte der Achtziger kontinuierlich Segelsportclub und -Ausbildungsräume in Erfurt und Umgebung errichtet. Das 1984 entstandene Domizil am Alperstedter See ist auch heute noch der Hauptstützpunkt des Club Maritim. Bis zum Jahre 1990 war dieser noch unter der Vereinsbezeichnung „Marineclub Erfurt e.V.“ bekannt. Seinen jetzigen Namen trägt der Club seit 1993.

Auch die neunziger Jahre standen unter dem Zeichen harter Arbeit. Über zehn Jahre wurden Bungalows, Wohnunterkünfte,

Bootsschuppen, eine 300 Quadratmeter große Bootshalle, Anlegeplätze und zahlreiche Sonnendecks förmlich aus dem Boden gestampft. Hinzukommend wurden Ende des Jahrzehnts moderne Sanitäreanlagen, ein Vereinsbüro und ein Heizsystem für das Clubhaus fertig gestellt. Vieles entstand in Eigenregie der Vereinsmitglieder. Solch fleißige Helfer haben sich auch ansehnliche Wettkämpfe verdient. Seit 1984 können die Sportfreunde jährlich am Alperstedter See ihre Segelkünste beim „Blauen Kristall“ unter Beweis stellen, mittlerweile eine der bekanntesten Seesportwettkämpfe im Freistaat. Und so geschehen auch im Herbst 2007.

Deutschlands Segelsportelite am Alperstedter See – 26. „Blauer Kristall“ von Thüringen

Ende September war es wieder so weit – im Rahmen des „Blauen Kristall“ gaben sich am Wochenende vom 29. bis zum

30. September Segelsportvereine aus ganz Deutschland die Ehre. In den Alterskategorien der Senioren, Junioren und der Jugend, sowie in der Kinder-Klasse rangen Seesportler aus ganz Deutschland um Siege bei den Jollenmehrkämpfen.

Eine Jolle ist eine der geläufigsten Bootsklassen im heutigen Segelsport. Ihre Besonderheit liegt in der speziellen Bauweise und den beweglichen Mittelschwertern, welche ein Abdriften des Bootes während der Fahrt verhindern sollen. Auch in diesem Jahr kamen verschiedene Jollen-Arten zum Einsatz. Die Erwachsenen traten mit der Segeljolle „Lxylon“ an. Sie gilt als besonders sicheres und sportliches Segelfahrzeug. Die jungen Segelsportler gingen mit der so genannten „Optimisten-Jolle“, einer besonders leichten und kleinen ihrer Art für Jugendliche bis 15 Jahre, ins Rennen.

Heimsieg für Jörg Junker und Paul Neuman

Beim Wettsegeln der Kinder (U12) konnte sich Georgios Taoussaus aus dem Yachtclub Bitterfeld erfolgreich gegen seine Konkurrenten durchsetzen. Den ersten Platz unter den Jugendlichen Seglern (U15) belegte Peter Warzecha vom Segelsportverein Düsseldorf. Einen Heimsieg für den Club Maritim errangen Steuermann Jörg Junker und Teamkollege Paul Neumann in der Klasse der Junioren. Unter den reiferen Segelsportlern, den Senioren, belegten Robert Mühlner und Christoph Pabst des Marine Clubs Delitzsch den ersten Platz.

Gewinnen war dennoch nicht das Wichtigste. Stattdessen stand die Freude am Seesport im Vordergrund. Nimmt man die Leistungen der Vereinsmitglieder als Maßstab, steht den nächsten 30 Jahren erfolgreiche Seesportkultur am Alperstedter See nichts im Wege. *Theresa Dunkel*

Anzeigen

Heimatblatt Stotternheim auch im Internet unter:
www.stotternheim.com
Werbung ist wichtig oder warum geben Konzerne Milliarden Euro dafür aus?

IMPRESSUM

Herausgeber:
Ortsbürgermeister Gerhard Schmoock und Ortschaftsrat
Erfurter Landstraße 1
99195 Stotternheim
Fon und Fax 03 62 04 . 7 02 92
redaktion@stotternheim.com

Redaktion:
VEB STATION e.V., Ortschaftsrat,
für Beiträge politischer Parteien
und Vereine sind diese selbst verantwortlich,
Redaktionsschluss 15.12.

Layout:
LEMANI

Anzeigen:
Inserenten
LEMANI
www.lemani.biz

Druck:
Druckhaus Gera GmbH
Jacob-A.-Morand Straße 16
07552 Gera
Fon 03 65/7 37 52-0
Mail info@druckhaus-gera.de
Auflage: 1500 Exemplare

Wir wünschen unseren Kunden und Geschäftspartnern **ein gesegnetes Weihnachtsfest,**
Schaffenskraft und Erfolg für das Jahr 2008.



Ihr Team von **MKM Cars GMBH**

Ihr Dodge-Partner im Herzen von Thüringen



© by CMAC

MKM Cars GmbH



Am Teiche 8 • 99195 Erfurt-Stotternheim • Tel.: 03 62 04/571-0 • e-Mail: info@chrysler-erfurt.de

Ihr Chrysler & Jeep-Partner im Herzen von Thüringen

© by CMAC



MKM Cars GmbH



Am Teiche 8 • 99195 Erfurt-Stotternheim • Tel.: 03 62 04/571-0 • e-Mail: info@chrysler-erfurt.de

Adventskonzert mit Studentenchor Jena

Am Samstag, 8. Dezember, 17 Uhr werden der Studentenchor der Friedrich-Schiller-Universität Jena sowie Mitglieder der Stuba-Philharmonie in der Evangel. Kirche St. Peter-und-Paul zu hören und zu sehen sein. In einem Adventskonzert musizieren die jungen, ca. 60 Sänger/innen und Musiker/innen unter der Leitung von Christoph Lutz die Kantate „Nun komm, der Heiden Heiland“ (BWV 62) von Johann Sebastian Bach sowie weitere advent- und weihnachtliche Chor- und Instrumentalmusik. Als Solisten singen Alan Dergal-Rautenberg, Tenor und Yuni Chi, Bass. Herzliche Einladung zum

Konzert – der Eintritt ist frei, eine Kollekte wird erbeten.

Der Studentenchor der Jenaer Universität wurde 1950 gegründet und jahrzehntelang durch den Universitätsmusikdirektor Joachim Ludwig geprägt. Seit 1993 führten mehrere Chorleiter den Chor an, seit 2007 künstlerische Leitung: Christoph Lutz. Außerdem qualifizierte sich der Chor bei Chorwettbewerben und unternahm Konzertreisen innerhalb Deutschlands sowie nach Polen, Schweden, England, Italien, Spanien, Frankreich (Amiens) und in die Schweiz.

Manuela Backeshoff-Klapprott

Samstags auf dem Schulhof...



stützung erhielt der Verein hier von Stephan Drost, einem Reservisten aus Erfurt. Da sich niemand gefunden hatte, der den zum Aufbau benötigten Mini-bagger bedienen konnte, sprang nach Anfrage der Reservistenverband ein.

Nachdem am 27. Oktober die Löcher gebohrt und die Fläche geräumt war, konnte am darauf folgenden Dienstag das Reck eingesetzt werden. Hier konnte der Förderverein auf die handwerkliche Hilfe von Jürgen Herbst und Mirko Gerhard zählen.

...passiert eigentlich nichts – außer wenn der Grundschulförderverein Stotternheim wieder mal eine Überraschung für die Kinder der Schule parat hat.

Im aktuellen Fall kaufte er ein Dreifach-Reck. Ein Sammelauftrag unter den Eltern für das Reck brachte rund 160 Euro ein. Die restlichen knapp 1000 Euro kamen vom Förderverein, der auch den Aufbau übernahm. Unter-

Wenn jetzt auch noch der Fallschutz aufgebracht ist, steht einer neuen Attraktion für unsere Kinder an der Grundschule nichts mehr im Wege.

Text und Bild Alexander Wendt

Anzeigen



Ralf Ulrich » Fon: 0172.3413783 » Turnplatz 18 » 99195 Stotternheim
Montag bis Freitag von 11:00 bis 14:00 Uhr » 17:00 bis 01:00 Uhr
Samstag von 15:00 bis 01:00 Uhr » Sonntag von 10:00 bis 01:00 Uhr

Bestellen Sie für den 1. oder 2. Festtag

Weihnachtssessen

Noch sind Karten erhältlich!!!

Silvester 2007

All Inclusive im Vorverkauf nur 49,99 EUR!

An der Abendkasse 55,00 EUR.

*Ich wünsche allen Gästen ein ruhiges und besinnliches
Weihnachtsfest und alles gute für das neue Jahr!*



(03 62 04) 5 28 88

Wir wünschen allen Kunden und Geschäftspartnern ein
schönes Weihnachtsfest und viel Glück für 2008!

Unser Weihnachtsgeschenk für das PLZ-Gebiet 99195
sind 15% Rabatt auf alle Container*!



**Gültig bis zum
31.01.2008!**

*ausgenommen sind Deponiegebühren